download www.zobodat.at

1884 war er der Mitbegründer des Internationalen Entomologischen Vereins, dem er ununterbrochen angehört. Vielen Entomologen wird er durch seine Kenntnisse persönlich bekannt sein oder durch seine Mitteilungen über Vereinsangelegenheiten und kleineren entomologischen Abhandlungen. Trotz hohen Alters betreut er immer noch seine Lieblinge aus der Insektenwelt mit dem alten Eifer eines wahren Entomologen.

Dr. Gg. Pfaff.

Bericht über den V. Internationalen Entomologen-Kongreß.

Von **A. Zerkowitz**, z. Zt. Paris.

Der IV. Internationale Entomologen-Kongreß, welcher im August 1928 in Ithaca, in den Verein. Staaten Nordamerikas tagte, beschloß den nächsten Kongreß in Paris zu halten. Dies umsoeher, als die Société Entomologique de France sich auf die Feier ihres hundertjährigen Bestehens vorbereitete und dieses seltene Jubiläum so mit dem internationalen Kongreß vereint werden konnte. Die Wahl war günstig, fanden sich doch zum Pariser Kongreß aus den fünf Weltteilen über 400 Entomologen ein, aus 38 Ländern, was angesichts der Weltkrise, die viele an ihrem Vorhaben, den Kongreß zu besuchen, hinderte, als ein schöner Erfolg betrachtet werden kann.

Die Entomologen-Kongreße finden bekanntlich alle 3 Jahre statt. Der Zeitpunkt des Pariser Kongreßes wurde in Anbetracht des hundertjährigen Jubiläums um ein Jahr später festgesetzt.

Das Präsidium hatte diesmal Prof. Marchal, während das Sekretariat unter der organisatorischen Leitung von Prof. Jeannel stand.

Gleich bei Eintreffen wurden die Entomologen, wie bei früheren Kongressen, beim Sekretariat bestens empfangen und mit Programm, Stadtplänen und Einladungen zu den verschiedenen Veranstaltungen versehen. Als Erkennungszeichen erhielt jeder Teilnehmer ein geschmackvolles Abzeichen, auf dem im Wappen der Stadt Paris Name und Staatsangehörigkeit des Betreffenden zu lesen war. — Bedauerlich ist nur, daß die Ankündigungen nicht wie bei früheren Kongressen in drei Sprachen, sondern nur französisch erschienen sind, was beim internationalen Charakter dieser Veranstaltungen nicht hätte vorkommen dürfen.

Es sei besonders betont, daß namentlich die leitenden Personen des Kongresses überall das größte Entgegenkommen zeigten und alles daransetzten, daß jeder einzelne den besten Eindruck gewinnt, so von der französischen Entomologie wie auch von der französischen Hauptstadt. Besonders hinsichtlich der deutschen Teilnehmer war der ganze Kongreß sehr freundschaftlich gesinnt.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Kongresse außer dem wissenschaftlichen Ergebnis, in welcher Beziehung sich ja diese Veranstaltungen in erster Linie auf Referate beschränken, hinsichtlich der internationalen Verständigungen zwischen Entomologen der verschiedensten

download www.zobodat.at

Staatsangehörigkeit einen großen Fortschritt bedeuten. Es bietet sich wohl selten eine so gute Gelegenheit zur persönlichen Fühlungnahme zwischen Entomologen, die in entfernten Ländern wohnen, das gleiche Spezialgebiet haben, stets nur im Korrespondenzweg verkehren können, und sich vielleicht nur alle drei Jahre beim Kongreß persönlich begegnen. Es werden alte Freundschaften erneuert und neue Beziehungen angeknüpft. — Besonders hat es uns aber gefreut zu sehen, wie sehr die französischen Kollegen die Leistungen der deutschen Entomologie zu schätzen wissen. Jeder, der am Kongreß teilnahm, wird wohl zur Ueberzeugung gelangt sein, daß gegenwärtig zwischen deutschen und französischen Entomologen irgendwelche Vorurteile nicht mehr bestehen, und einer freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den Entomologen dieser zwei Länder, welche auf diesem Gebiete der Wissenschaft beide so vieles leisteten, nichts mehr im Wege steht.

Die sprachlichen Unterschiede haben auch kaum störend gewirkt. Verschiedene französische Kollegen waren bemüht den deutsch sprechenden Teilnehmern behilflich zu sein. Unter den Lepidopterologen zeichnete sich besonders Boursin aus.

Vor Eröffnung des Kongresses fand die Jubiläumsfeier der ältesten entomologischen Gesellschaft der Welt, der hundertjährigen Société Entomologique de France statt. Die Sitzung war wirklich feierlich. Im großen Festsaal des Pariser naturhistorischen Museums ist an dieser Sitzung der Präsident der französischen Republik persönlich erschienen, begleitet von einem Minister und den Vertretern der Regierung. Dies ist wohl eine Ehre, die uns Entomologen nicht oft zuteil wird. Photographen, Kino und Presse waren natürlich auch vertreten.

Die Festsitzung begann mit den Ansprachen des Vorstandes der französischen entomologischen Gesellschaft, in denen unter anderem den Gründern derselben, sowie den zahlreichen in der ganzen Welt bekannten französischen Entomologen gedacht wurde, die sich im Laufe eines Jahrhunderts die größten Verdienste um unsere Wissenschaft erwarben. Sodann überreichten die Vertreter ausländischer Hochschulen, Institute, Museen und Vereine ihr Begrüßungsschreiben dem Vorstand der französischen Schwestergesellschaft. Herr Dr. Walter Horn hielt unter großem Beifall in deutscher Sprache eine Begrüßungsrede. Im Namen unseres Internationalen Entomologischen Vereins übergab Schreiber dieses das Begrüßungsschreiben unseres Vorstandes. Zum Schlusse kamen die Begrüßungen der französischen Korporationen. Abends vereinten wir uns noch zu einem wohlgelungenen Bankett, wo wiederum die deutschen Reden stark applaudiert wurden.

Der Kongreß selbst dauerte eine Woche und hörten wir recht zahlreiche bemerkenswerte Vorträge. Neben den allgemeinen Sitzungen waren die Sitzungen der einzelnen Sektionen besonders interessant. Es gab Sektionen für allgemeine Entomologie, Morphologie, Physiologie, Entwicklung, Oekologie, Biogeographie, Nomenklatur, ferner angewandte Entomologie, Forstentomologie, medizinische und veterinäre Entomologie und Bienenkunde.

Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Zerkowitz Adalbert

Artikel/Article: Bericht über den V. Internationalen Entomologen-Kongreß. 110-111